



Tätigkeitsberichte für das "FrauenForum" und den "Runden Tisch für Akzeptanz und Respekt" des Jahres 2022

VO/2023/022 öffentlich <i>Gleichstellungsstelle</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 18.01.2023 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Silvia Kempe-Waedt

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
14.02.2023	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Die Gleichstellungsbeauftragte legt die jährlichen Berichte für das durch den Kreis geförderte FrauenForum und für den Runden Tisch für Akzeptanz und Respekt des Jahres 2022 zur Kenntnis vor.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	Tätigkeitsbericht Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt 2022
2	Tätigkeitsbericht Frauenforum 2022



Runder Tisch für Akzeptanz und Respekt

Tätigkeitsbericht 2022

Der Runde Tisch für Akzeptanz und Respekt besteht seit 2016 und setzt sich aktuell aus Mitgliedern der Rendsburger Regenbogengruppe, der SSW-Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen, der SPD-Fraktion und der Verwaltung unter Geschäftsführung der Gleichstellungsstelle zusammen. Die Sitzungen finden 3 - 4 Mal im Jahr statt. Der Runde Tisch wurde durch einen Beschluss des Kreistages mit einem jährlichen Budget von 10.000€ ausgestattet. Ziel ist es, Maßnahmen zur Sensibilisierung für geschlechtliche Vielfalt/sexuelle Orientierung zu entwickeln und umzusetzen sowie den Abbau von Vorurteilen zu unterstützen. Hieraus wird ebenfalls die Tätigkeit einer Honorarkraft zur Unterstützung der Geschäftsstelle finanziert.

Maßnahmen und Aktivitäten

- Erarbeiten und Einbringen der Beschlussvorlage zum Beitritt zur Charta der Vielfalt in die Kreispolitik.
- Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer.
- Planung und Durchführung eines Straßenfestes für Akzeptanz und Respekt im Kurpark Eckernförde am 17.05.22, dem „Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter*- und Trans*phobie. Hier wurde die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt gefeiert!
- Bewerbung des und Teilnahme am Fachtag „LSBTIQ* und Inklusion“ im Rendsburger Hohen Arsenal am 17.06.2022 (finanzielle Unterstützung bereits aus Budget 2021) vom Zentrum für selbstbestimmtes Leben Norddeutschland e.V., der Geschäftsstelle Echte Vielfalt und HAKI e.V.
- Fertigstellung und Veröffentlichung des Gewaltschutzkonzeptes mit Fortbildungseinheiten für Fachkräfte auch zum Thema Vielfalt, das von der Gleichstellungsstelle und der Fachgruppe Integration (KIT Stelle) erarbeitet wurde (siehe Bericht 2021).
- Fertigstellen und Bewerben des Medienkoffers, der zur Ausleihe kreisweit verfügbar ist für Fachkräfte und Kinder im Elementar- und Grundschulbereich. Inhalt: Fachliteratur, Kinderbücher, das Vielfalts-Memory, Malutensilien usw. (siehe Bericht 2021).
- Finanzielle Unterstützung eines Straßenfestes der Rendsburger Regenbogengruppe unter dem Motto „Komm ich zeig dir meine bunte Welt“ im Rahmen des CSD Nord am 25.06.22
- Regelmäßige Sitzungen des Runden Tisches (1x pro Quartal)

Ausblick

- Beginn der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Charta der Vielfalt innerhalb der Verwaltung, u.a. auch durch Kooperation mit Maßnahmen aus der Interkulturellen Öffnung (IKO) und Aktionen im Kreisgebiet.
- Es soll ein weiteres Regenbogen-Straßenfest im Rahmen des „csd“ (Christopher-Street-Day) stattfinden, organisiert von der Rendsburger Regenbogengruppe.
- Quartalsweise Sitzungen des Runden Tisches für Akzeptanz und Respekt.

Ausgabenaufstellung:

Honorare	1207 €
Beitritt Charta der Vielfalt (Gebühr, Veranstaltung Eckernförde)	3569€
Medienkoffer Vielfalt	564€
Memory Spiel	500 €
Förderung Veranstaltung Regenbogengruppe	487,16 Euro
Gesamtausgaben	5827€

Vorgelegt durch

Die Gleichstellungsstelle des Kreises Rendsburg-Eckernförde



Tätigkeitsbericht 2022

I. Unterrepräsentanz von Frauen in der Gemeinde- und Kreispolitik als Ausgangssituation

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis von Schleswig-Holstein. Der weibliche Anteil der Mandatstragenden in den 162 Gemeinde- bzw. Stadtvertretungen lag nach der Kommunalwahl 2018 bei 27,3 Prozent. Die politische Partizipation von Frauen im Kreistag betrug 2021 32,8 Prozent.

II. Das FrauenForum

Um mehr Frauen in die Kommunalpolitik zu bringen und Frauen in der Politik zu halten, initiierten Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf und Silvia Kempe-Waedt, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Rendsburg-Eckernförde, im Jahr 2018 das Format „FrauenForum“. Unterstützt von den Gleichstellungsbeauftragten der Ämter und Gemeinden im Kreisgebiet soll das Forum:

- überparteilichen Austausch und die Vernetzung politisch interessierter Frauen ermöglichen,
- Mandats- und Funktionsträgerinnen sichtbar machen,
- gegenseitig unterstützen und stärken,
- aktuelle Frauenthemen identifizieren und bearbeiten,
- genderspezifische Belange voranbringen.

Zur Unterstützung dieser Ziele treffen sich Kreistagsabgeordnete aller Fraktionen, Gemeindevertreterinnen, Stadträtinnen und in der Wirtschaft/Vereinen tätige Frauen. Ein Ergebnis der Diskussion war die Feststellung, dass für politisch interessierte Frauen und Einsteigerinnen zu wenig gebündelte Informationen für einen guten Einstieg in die Politik vorliegt. 2021/22 wurde ein umfangreicher Leitfaden „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ in Zusammenarbeit mit dem Landesfrauenrat (LFR) erarbeitet und mitfinanziert durch das Gleichstellungsministerium. Die Broschüre kann bei der Gleichstellungsstelle und dem LFR bezogen werden.

Auch das Thema „gewaltfreie Kommunikation und wertschätzender Umgang auf politischer Ebene im Kreis“ haben viele Frauen als einen Hinderungsgrund benannt, sich aktiv politisch zu betätigen. Hierfür soll es in 2023 einen professionell moderierten und partizipativen Leitbildprozess geben. Die Mittel hierfür wurden durch die Kreispolitik zur Verfügung gestellt.

Aktionen 2022

- feierliche Präsentation der Broschüre „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik!“ mit der damaligen Ministerin für Gleichstellung, Dr. Sabine Sütterlin-Waack. Es wurden in 2022 nahezu 2.000 Exemplare über die Gleichstellungsstelle des Kreises, die Geschäftsstelle der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten in Kiel und den LFR in ganz Schleswig-Holstein ausgegeben. Auch auf Bundesebene fand die Broschüre Beachtung: die EAF Berlin – Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft - empfahl die Broschüre.
- Die Zusammenarbeit mit Michaela Zöllner, Gleichstellungsbeauftragte der kreisfreien Stadt Neumünster und dem dortigen frauenpolitischen Zusammenschluss wurde intensiviert, für politisch aktive Frauen wurde ein „Debattierclub“ angeboten. Von einer erneuten gemeinsamen Bewerbung auf das „Aktionsprogramm Kommune“ wurde jedoch wieder Abstand genommen.
- Es wurden zwei FrauenForen, einmal in Haby mit dem Thema „Istanbul-Konvention auf lokaler Ebene“ und in Eckernförde mit dem Thema „Frauen im Ehrenamt“ angeboten.
- Es wurde nach Rücksprache mit der IT des Kreises und dem Datenschutzbeauftragten eine social media Plattform eruiert, die ab 2023 für das FrauenForum genutzt werden kann als gemeinsames digitales Chatforum.
- Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen wurde am 22.11. erneut eine gemeinsame Veranstaltung vom Netzwerk „Wir gegen Gewalt“ im hohen Arsenal in Rendsburg angeboten mit Beteiligung der Staatssekretärin im Gleichstellungsministerium des Landes, Marjam Samadzade.
- Es wurde ein „Schlagfertigkeitstraining“ für politisch interessierte Frauen durchgeführt.
- Zusammenarbeit mit dem AK „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis.
- Erarbeitung eines Entwurfes für ein Patenschaftsangebot im Kreis zwischen erfahrenen und neuen politisch Aktiven.

Ausblick 2023

- Juliane Rumpf und Silvia Kempe-Waedt haben eine erste konkrete Initiative gestartet, in 2023 einen Leitbildprozess für den Kreis anzustoßen. Die bundesweit tätige Körber-Stiftung hat Interesse bekundet, dieses Vorhaben als Beispielprojekt zu begleiten.
- Die Broschüre „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“ wird vom LFR erneut aufgelegt und geht weiter in die Verteilung.
- Weiterbearbeitung des Patenschaftsangebotes.

Ausgabenübersicht

Durchführung FrauenForen	1.389 Euro
Honorare	2.715 Euro
Vorstellung der Broschüre „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“	1.058 Euro
Zuschuss Veranstaltung „Wir gegen Gewalt“	400 Euro
Gesamt	5.562 Euro

Januar 2023, vorgelegt durch: Dr. Juliane Rumpf, Silvia Kempe-Waedt